

Seit einem Jahr ist das Luisabad geschlossen

Leistungsgruppe des VfL Marburg bereits um die Hälfte geschrumpft

Marburg (im). - Seit einem Jahr müssen die Schwimmer des VfL Marburg wie die des Schwimmvereins, die Mitglieder der DLRG und anderer Vereine auf ihre Trainingszeiten im geschlossenen Luisabad verzichten. »Jeder mußte Abstriche machen«, erinnert sich Manfred Hellmann, der sich seit fünfzehn Jahren engagiert um die Schwimmabteilung kümmert.

Zunächst habe man mit den anderen Vereinsvertretern zusammengesessen und eine Neuverteilung der Trainingszeiten auf die Bäder in der Marbach und in Wehrda ausgehandelt. Eklatante Züge nahm die schlechte Situation mit der Schließung des Wehrdaer Bades an: Von Juni bis Anfang Dezember letzten Jahres sanierte die Stadt das Hallenbad.

Für die Schwimmer des VfL bedeutete dies, längere Fahrtstrecken in Kauf zu nehmen, um in Kirchhain und in Gießen trainieren zu können. »Der Aufwand für die Anfahrt stand in keinem Verhältnis zur Trainingszeit mehr«, sagt Hellmann im Gespräch mit unserer Zeitung. So bröckelte das Interesse der Schwimmer, deren Anzahl sich im letzten Jahr - bezogen auf die Leistungsgruppe - halbierte.

Freundliche Aufnahme

Manfred Hellmann war über die positive Aufnahme im Gießener Westbad erstaunt: »Wir wurden gefragt, wieviele Bahnen wir brauchen«, beschreibt



Im Hallenbad Wehrda trainiert Manfred Hellmann mit einem Teil der Schwimmabteilung des VfL Marburg. (Foto: Immel)

er die zuvorkommende Art der Bademeister. Im Gegensatz dazu mußte der VfL im November den Trainingsbetrieb im Kirchhain einstellen, weil die Stadt die Marburger Schwimmer nicht mehr während des normalen Badebetriebs trainieren lassen wollte.

Keine Kostenübernahme

Während dieser Zeit führte der Betreuer auch Gespräche mit der Blista, die »Am Schlag« ein eigenes Schwimmbad betreibt. Die Benutzung hätte den Verein 70 Mark pro Trainingsstunde gekostet. Einen entspre-

chenden Antrag auf Übernahme der Kosten lehnte die Stadt Marburg jedoch ab.

Auch in punkto Fahrtkostenabrechnung für die Trainingseinheiten in Kirchhain und Gießen hat die Schwimmabteilung noch keinen positiven Bescheid vom Magistrat erhalten. Ein erster Antrag wurde abgelehnt, weil detaillierte Angaben fehlten. Derzeit läuft der zweite Antrag.

Nicht ohne Beschwerden

Die 90 Schwimmer der VfL-Abteilung sind in vierzehn Gruppen aktiv. In Wehrda ha-

ben die Schwimmer eigene Trainingszeiten, in der Marbach müssen zehn Gruppen während des Badebetriebs trainieren. Daß dies nicht immer ohne Beschwerden der anderen Gäste abläuft, ist kein Wunder.

»Wenn Elfjährige abends bis neun Uhr trainieren müssen, ist das sicherlich keine glückliche Lage«, beschreibt Hellmann die Situation ein Jahr nach der Schließung des Luisabades. Bleibt abzuwarten, welche politischen Signale demnächst für den Ersatz des Luisabades gesetzt werden. Die Schwimmer sind gespannt.